



INFORMATIONEN DER EVANGELISCHEN VOLKSPARTEI AARGAU

Noch vier Wochen...

... dann wissen wir, ob es der EVP Aargau gelungen ist, den 2007 verlorenen Sitz im Nationalrat zurückzuerobern! Die EVP tritt mit einer starken Liste und einem engagierten Spitzentrio an:



Dr. Roland Bialek, 1962, Buchs

Die Nächstenliebe, die über die Beziehung einzelner Menschen hinausgeht, führt in die Politik. Aufgrund dieser Erkenntnis möchte ich mich für das gute Zusammenleben aller Menschen einsetzen, eingeschlossen auch die Menschen, die in einem anderen Teil der Erde oder nach uns leben. Es ist ein grosses Ziel, zu dem ich meinen Beitrag leisten möchte. Wichtig ist für mich die Gerechtigkeit im politischen System und die Fairness beim Verteilen von Verdienst und Vermögen, aber auch der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen, der Natur, der Landschaft und den Bodenschätzen – und etwas mehr Achtung vor dem kulturellen Erbe unseres Landes.

Joel Blunier, 1974, Buchs

Ich verstehe die Politik als Dienst an meinen Mitmenschen. Das Allgemeinwohl steht daher über den Eigeninteressen. Auf der Grundlage der christlichen Werte setze ich mich ein für gestärkte Familien, für ein bezahlbares Sozialwesen, das auf der Eigenverantwortung aufbaut, für eine praxisorientierte Bildung, die nicht von Bildungsbürokraten geprägt wird, für die Bewahrung der Schöpfung, für massvolle Einwanderung, die vor allem Rücksicht auf Verfolgte nimmt, für die Durchsetzung des geltenden Rechts, für die Verlierer unserer Leistungsgesellschaft, für Schuldenfreiheit von Staat und Privaten und für eine Energiezukunft ohne Atomstrom.

Lilian Studer, 1977, Wettingen

Mir ist es ein grosses Anliegen, dass die Bildung, unsere vielfältigen Arbeitsplatzmöglichkeiten, Innovationen, die Erfahrung unserer älteren Generation, eine gesunde Umwelt und gestärkte Familien als Ressourcen bewahrt und mit Sorgfalt behandelt werden. Der Gesellschaftswandel und die Bedürfnisse des Einzelnen müssen erkannt und zum Anlass genommen werden, vermehrt auf Bewährtes zu setzen und gleichzeitig Neues zu stärken. Ich bin überzeugt, dass meine lösungsorientierte und gesellschaftsnahe Politik, meine Werthaltung und das Bestreben, den Mensch ins Zentrum zu stellen, wichtige Grundlagen für eine Schweiz mit gestärkter Zukunft sind.

EDITORIAL

Gehen Sie wählen?

Wer die Wahl hat, hat gemäss Sprichwort die Qual, jedoch in erster Linie das enorme Glück, Entscheidungen selbständig treffen zu können und im Falle nationaler Wahlen mitbestimmen zu dürfen, wer diejenigen sein werden, welche das Geschick der Schweiz in den nächsten vier Jahren am verantwortungsvollsten und weisesten lenken könnten. Leider scheint sich die Freude über die Wahlfreiheit beim Schweizer Volk in Grenzen zu halten. Bei den letzten nationalen Wahlen 2007 gingen lediglich 48 Prozent der Stimmberechtigten an die Urnen.

*Aber es ist eine Binsenwahrheit, und so simpel sie auch tönt: **Jede Stimme zählt!***

Darum, nehmen Sie Ihr Recht in Anspruch: Gehen Sie wählen! Wählen Sie Menschen, die Sie persönlich kennen! Wählen Sie Menschen, von deren Integrität Sie überzeugt sind! Wählen Sie Menschen, welche sich für Ihre Anliegen stark machen! Wählen Sie Christen, welche sich auf der Grundlage des Evangeliums für das Wohl der Gemeinschaft einsetzen! Wählen Sie EVP, weil sie sich basierend auf den biblischen Grundwerten Glaube, Liebe und Hoffnung für eine wertvolle und lebenswerte Schweiz einsetzt!

*Esther Manitta-Wöhrle
Parteisekretärin*

Wahlwebseite

Auf www.evp-waehlen.ch finden Sie alle Informationen zur Kampagne der EVP Schweiz:

- Die Wahlthemen «Für eine lebenswerte Schweiz»
- Porträts der Kandidierenden in allen Kantonen
- Wettbewerb
- und vieles mehr...



Volksinitiative

Gemeinsam mit Partnern hat die EVP die Volksinitiative «Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV» lanciert. Sie will eine nationale Erbschafts- und Schenkungssteuer zugunsten der AHV einführen mit einem hohen Freibetrag von 2 Millionen Franken.

Alle Informationen dazu finden Sie auf www.erbschaftssteuerreform.ch



Roland Bialek in den Ständerat!



Roland Bialek, was ist deine Motivation für den Ständerat zu kandidieren?

Über viele Jahre konnte ich die parlamentarische Arbeit auf Gemeinde- und Kantonsebene kennen lernen. Durch meine berufliche Tätigkeit habe ich viele Kontakte zu diversen Departementen und Bundesämtern und kenne so verschiedenste Aufgaben des Bundes recht gut. Es würde mich deshalb persönlich reizen, diese politischen und beruflichen Erfahrungen im Bundesparlament einzubringen.

Wieso gerade im Ständerat? Im Nationalrat könntest du deine Erfahrung doch auch sehr gut einbringen?

Meine politischen Interessen sind vielfältig. Ich war schon immer ein Generalist und habe mich mit Freude in neue Themen eingearbeitet. Diese politische Breite ist im Ständerat gefragt. Im Ständerat sollen primär die Anliegen eines Kantons und nicht die einer Partei eingebracht werden. Das wäre mit Sicherheit eine spannende Aufgabe.

Ist es denn überhaupt sinnvoll, als Kandidat einer kleinen Partei für den Ständerat zu kandidieren?

Ständeratswahlen sind grundsätzlich Personenwahlen und keine Parteienwahlen. Somit müsste

die Grösse einer Partei im Grunde keine Rolle spielen. In der Praxis zeigt sich natürlich, dass eine kleinere Partei weniger Geld für den Wahlkampf aufwenden kann. Umso grösser muss deshalb der Idealismus sein. Wichtig ist, dass die Wahlberechtigten eine gute Auswahl an Kandidierenden haben.

Nun hast du mit Pascale Bruderer Wyss, Christine Egerszegi und acht weiteren Kandidierenden eine enorme Konkurrenz. Was hebt dich von den anderen Kandidierenden ab?

Sicher haben Mitglieder des Nationalrats eine gute Voraussetzung

für den Wahlkampf. Sie kennen die aktuellen Geschäfte des Bundesparlamentes besser und konnten durch ihre politische Tätigkeit einen grösseren Bekanntheitskreis aufbauen. Der Vorteil, als Grossrat zu kandidieren, ist die Nähe zur aktuellen Aargauer Politik. Ich finde dies für den Ständerat fast wichtiger. Eine Person aus der politischen Mitte kann auch besser eine volksnahe Sicht einbringen.

Wenn du im Oktober nun in den Ständerat gewählt würdest: Wofür würdest du dich in erster Linie einsetzen?

Ich möchte gerne auf der Basis der christlichen Werte mit einer gewissen Offenheit an die Fragen, die sich im Konkreten stellen, herangehen und danach meine Freiheit in der Entscheidung nutzen, ohne mich bereits vor der Wahl durch Versprechen auf alle Seiten zu binden. Gemäss dem Slogan der EVP gilt mein Einsatz einer lebenswerten Schweiz.

Roland Bialek, herzlichen Dank für dieses Gespräch!

Das Gespräch führte Esther Manitta. 🌱

ROLAND BIALEK ÜBER...

... Herkunft

Aufgewachsen in Buchs und nach der Kantonsschule in Aarau an der ETH Chemie studiert.

... Familie

Mit Frau und Tochter schon Jahre glücklich unterwegs.

... Beruf

Beschaffen von Informationen für den Überblick bei natur- und technologiebedingten Gefahren.

... Politik

Jung in den Einwohnerrat gewählt worden und nun schon viele Jahre im Grossen Rat.

... Kirche

Engagiert in der reformierten Landeskirche mit Freude an der Vielfalt des Glaubens.

... Erholung

Ein paar ruhige Minuten im Garten, um sich der Natur zu erfreuen.

... Hobby

Werken mit Holz oder Farbe – oder ein Staunen über Besonderes aus vergangenen Tagen.

frisch.frech.fähig – *jevp

Auch die *jevp Aargau tritt bei den Nationalratswahlen mit einer eigenen Liste an und macht mit origineller Wahlwerbung auf sich aufmerksam.



Sechs der elf jungen Kandidierenden (v.l.n.r.): Claudia Meder, Timon Richner, Bettina Müller, Christian Minder, Andreas Müller, Oliver Maurer

Ihren Wahlkampf initiierte die *jevp Aargau am 1. Juli mit dem schon fast traditionellen «Grillplausch». Nebst Leckerem vom Grill bestand die Gelegenheit, den originellen Wahlkampfwein zu degustieren und dessen Etikette zu studieren:

«Durch den Kauf dieser Weinflasche unterstützen Sie den Nationalratswahlkampf 2011 der Jungen Evangelischen Volkspartei der Schweiz (*jevp). Damit die Schweiz in Zukunft nicht von Flaschen regiert wird!»



Wer die *jevp unterstützen möchte, selber gerne ein Glas Wein trinkt oder noch besser – den Wein weiterverschenken möchte, kann ihn über die Webseite der Jungen EVP (www.jevp.ch) bestellen.

Inhaltliche Ziele der *jevp

Für folgende Anliegen will sich die *jevp in den nächsten Jahren einsetzen:

1. Fair wirtschaften – Reichtum teilen – Armut bekämpfen!

Unterstützung von Projekten in Entwicklungsländern mit 0,7% des Bruttoinlandkommens. Faire Güterbeschaffung bei staatlichen Stellen. Keine Ausbeutung von Menschen (z.B. Kinderarbeit) mit Steuergeldern. Keine Agrotreibstoffe auf Kosten der Umwelt und der Lebensmittelproduktion.

2. Unnötige Akademisierung der Berufe stoppen!

Gleichstellung der Berufsbildung mit akademischen Ausbildungen. Stärkung des dualen Berufsbildungssystems.

3. Jugendgewalt an der Wurzel bekämpfen!

Einführung eines Mentoringkonzepts für Jugendliche mit Konfliktpotenzial. Ausbildung und Arbeit statt Sozialhilfegelder. Konsequente Alterskontrolle beim Verkauf

von Alkohol, Tabak und Killerspielen.

4. Menschenhandel halbieren!

Ausbau des Opferschutzes. Werbeverbot für das Sex-Gewerbe auf öffentlichem Grund. Massnahmen gegen den Organhandel ergreifen.

5. Schutz vor Gefahren im Internet!

Förderung der Medienkompetenz von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern. Sensibilisierungskampagnen und Aufklärung vor den Gefahren im Internet. Einrichten von Fach- und Anlaufstellen.

Unter dem Titel «Die haarsträubenden Fälle der *jevp» hat die Junge EVP diese Themen in Videoclips umgesetzt. Während fünf Wochen wird jeden Freitag, um 17 Uhr, ein Wahlvideo auf Youtube veröffentlicht. Wer die Videos zudem über Facebook, Twitter, E-Mail etc. mit seinen Freunden teilt, kann so mithelfen, die *jevp und ihre Anliegen bekannt zu machen.

KASSE

Was kostet ein Wahlkampf?

Ein Wahlkampf strapaziert die Kassen aller Parteien enorm. Selbst wenn eine Partei wie die EVP sehr haushälterisch und verantwortungsvoll mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgeht, bestehen Fixkosten, die nicht umgangen werden können:

Der Wahlflyer, welcher mit den offiziellen Wahlunterlagen verschickt wird, muss in einer Auflage von 430 000 Stück gedruckt werden. Inklusive Grafik belaufen sich diese Kosten um die 25 000 Franken. Ohne Plakataushang würden wir nicht wahrgenommen werden: Drucken und von einer Plakatgesellschaft an guten Standorten aushängen lassen, kostet weitere 25 000 Franken.

Mit 50 000 Franken lässt sich also nur das absolute Minimum erreichen! Weitere Auslagen sind noch nicht gedeckt: Kandidierendenkarten, sonstige Werbemittel, Veranstaltungen, Inserate, Administration...

Wir sind daher auf Ihre Unterstützung angewiesen! Herzlichen Dank für jede Spende und ein riesengrosses Dankeschön an alle, welche sich freiwillig mit grossem Einsatz und viel Zeit für die EVP einsetzen!

Judith Brönnimann,
Kassierin EVP Aargau

Evangelische Volkspartei
des Kantons Aargau
5033 Buchs AG
PC-Konto 50-1819-6



AGENDA

2. Oktober, 17 Uhr
Stadtkirche Zofingen
Irish-Folk-Konzert mit
«THE PINT»
Eintritt frei



10. Oktober, 18 Uhr
Leibstadt, Landgasthaus Schützen
AZ-Wahlkampfbus mit
Roland Bialek

18. Oktober, 20 Uhr
Aarau, Gewölbekeller des Sauerländerareals
Parteiversammlung
EVP Aargau

23. Oktober, 14 Uhr
Cafeteria TDS Aarau
Zusammenkunft am Wahltag

27. November
Eidgenössische Volksabstimmung



PARTEIVERSAMMLUNG

Herzliche Einladung zur

Parteiversammlung

Dienstag, 18. Oktober 2011, 20 Uhr

Im Gewölbekeller des Sauerländerareals (Vineyard Aarau), Laurenzenvorstadt 89, 5000 Aarau

Diskussion und Parolenfassung zu den kantonalen Vorlagen vom 27. November 2011:

1. **Hundegesetz** | Referentin: Grossrätin Lilian Studer
2. **Verfassung des Kantons Aargau** (Zusammenlegung der kantonalen Amts- und Rechnungsjahre auf den 1. Januar) | Referent: Grossrat Roland Bialek
3. **Grossratswahlgesetz** | Referent: Grossrat Roland Bialek
4. **Aargauische Volksinitiative «Jagen ohne tierquälerisches Treiben»** | Referent: Grossrat Sämi Richner

Anfahrt mit dem Zug: Bahnstufunterführung, Ausgang «Naturama», vorbei am Naturama der Feerstrasse entlang bis zur Laurenzenvorstadt, diese überqueren und schon sind Sie beim Eingang des Sauerländerareals. Der EVP-Güggel weist dann den Weg zum Eingang des Gebäudes. Dauer: 5 Minuten.

Anfahrt mit dem Auto: Auf dem Areal selber hat es keine Parkiermöglichkeit. Parkplätze gibt es entlang der Laurenzenvorstadt oder im Kasernen-Parkhaus.

RÜCKBLICK

Wahlauftakt vom 20. August

Bei schönstem Sommerwetter läutete die EVP Aargau am Samstag, 20. August, den Wahlherbst ein.

Rund 45 Mitglieder und Kandidierende der EVP Aargau versammelten sich am späten Samstagnachmittag beim Dufourhaus in Brugg, um gemeinsam in den Wahlherbst zu starten. Während die Erwachsenen beim Sponsoren-Hürdenparcour kräftig ins Schwitzen

kamen, vergnügten sich die Kinder auf der Gumpiburg oder beim Malen von originellen EVP-Taschen.

Beim gemeinsamen Bräteln klang der motivierende Anlass im Schatten der grossen Bäume des Dufourhauses aus.



IMPRESSUM

Redaktion
EVP-Sekretariat, Postfach 1232, 4800 Zofingen

Herausgeber
Evangelische Volkspartei Aargau

Abonnement
mindestens 15 Franken pro Jahr

Erscheinungsweise
vierteljährlich

Internet
www.evp-ag.ch

E-Mail Sekretariat
sekretariat@evp-ag.ch

Inserate, Adressverwaltung
EVP-Sekretariat, Postfach 1232, 4800 Zofingen
Telefon 062 558 89 77

Realisation und Druck
www.jordibelp.ch

Auflage
7300 Exemplare